TDU

Türkisch-Deutscher Unternehmerverein e.V. NRW

TDU NEWSLETTER

Unser Verein informiert jeden Monat über aktuelle Entwicklungen im Geschäftsleben.

TDU AUSGABE

NOVEMBER **2026**

TOPTHEMA

EU-Steuerpaket soll grenzüberschreitende Geschäfte vereinfachen

Zu den News →

Seit 1989

Vorstandsmitglieder



NETZWERK
Kontakte & Austausch

WIRTSCHAFT
Trends & Entwicklungen

KOOPERATION
Gemeinsam stärker

RECHT
Wissen & Beratung

ZUKUNFT
Impulse & Perspektiven



Über uns

Der Türkisch-Deutsche Unternehmerverein fördert den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen türkischen und deutschen Unternehmern. Der Verein bietet seinen Mitgliedern eine Plattform, die ihnen hilft, die Wirtschaft und die Gesellschaft zu gestalten. Gegründet im Jahr 1989, hat der TDU NRW das Ziel, die wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder in Politik, Verwaltung und der Öffentlichkeit zu vertreten.

Mehr erfahren →



Sehr geehrte Leser, liebe Mitglieder,

wir freuen uns, Ihnen unsere aktuelle Ausgabe des TDU Newsletters präsentieren zu dürfen. Auch in dieser Ausgabe haben wir für Sie aktuelle und relevante Themen vereint.

Es zeigt sich immer wieder, dass die Bereiche Steuern, Wirtschaft und Recht doch sehr wandelbar sind. Von daher wünschen wir uns, dass Sie immer auf dem neuesten Stand sind.

Ihr Türkisch-Deutscher Unternehmerverein

Inhalt dieser Ausgabe

03 E-Rechnung: Mit Checkliste vorbereitet auf den Jahreswechsel

04 KI-Kamera im Straßenverkehr kann Bußgeldverfahren zu Fall bringen

04 Cyberangriff: Der Notbetrieb muss vor dem Ernstfall funktionieren

04 Einkommensteuerreformgesetz 2027: Reform oder Reförmchen?

04 Beiträge zum Schulförderverein können Steuern sparen

05 Strompreise: Erneuerbare und Speicher senken Preisrisiken, garantieren aber keine günstige Rechnung

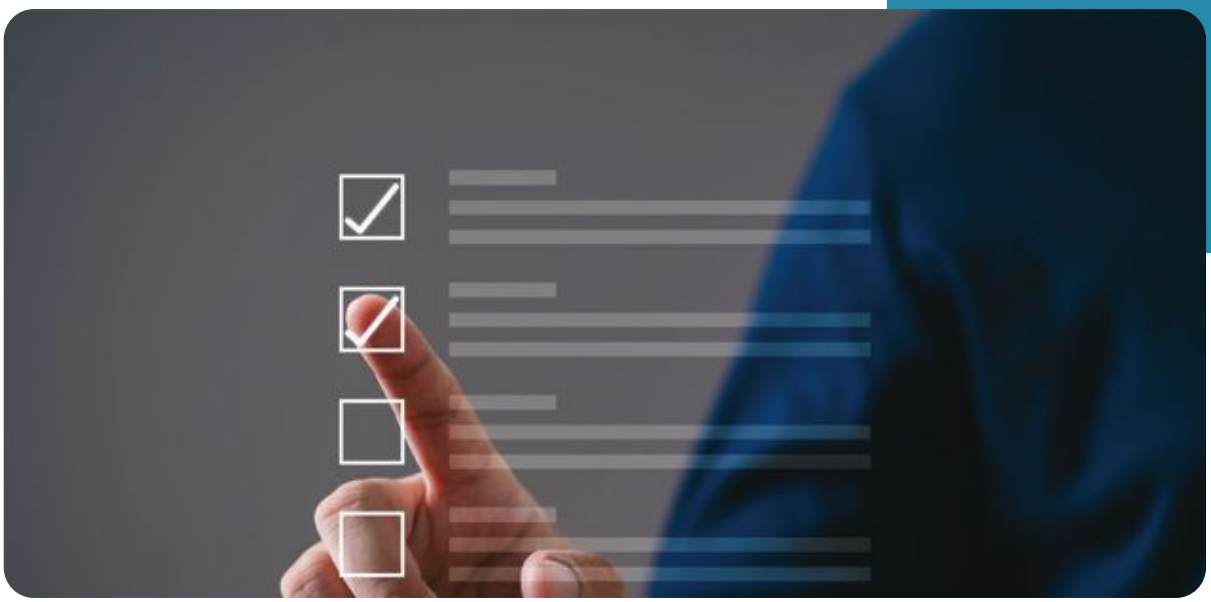
05 Vorstandssitzungen: So bleiben Beschlüsse rechtssicher

06 Wärmepumpen und Speicher wachsen, Gebäudesolar verliert an Tempo

06 Auslandsimmobilie kann deutsche Steuerlast nicht mindern

06 Bonuszahlungen: Ziele müssen rechtzeitig bekannt sein

07 EU-Steuerpaket soll grenzüberschreitende Geschäfte vereinfachen



E-Rechnung: Mit Checkliste vorbereitet auf den Jahreswechsel

E-Rechnung: Mit Checkliste vorbereitet auf den Jahreswechsel

Ende 2026 endet die erste Übergangsfrist für die E-Rechnung. Viele Unternehmen müssen dann ihre Ausgangsrechnungen umstellen. Der Empfang ist bereits Pflicht. Unsere Checkliste hilft, Erstellung, Prüfung und Aufbewahrung rechtzeitig zu organisieren.

Der Vorjahresumsatz entscheidet

Inländische Unternehmer müssen seit dem 1. Januar 2025 E-Rechnungen empfangen können. Für die Ausstellung gelten folgende Übergangsregelungen:

- **Bis 31. Dezember 2026:** Papierrechnungen und – mit Zustimmung des Empfängers – einfache PDF-Rechnungen bleiben grundsätzlich zulässig.
- **Im Jahr 2027:** Diese Möglichkeit besteht für Aussteller mit höchstens 800.000 Euro Gesamtumsatz im Jahr 2026 weiter. Darüber greift für betroffene Umsätze grundsätzlich die E-Rechnungspflicht.
- **Ab 1. Januar 2028:** Die Pflicht gilt für betroffene inländische Unternehmensgeschäfte unabhängig vom Umsatz. Gesetzliche Ausnahmen bleiben bestehen.

Entscheidend ist der Gesamtumsatz des Ausstellers nach § 19 Abs. 2 UStG, nicht der Kundenumsatz oder Rechnungsbetrag. Für bestimmte elektronische Datenaustauschverfahren (EDI) gilt eine Sonderregelung bis Ende 2027. Bei den Übergangsfristen zählen Leistungszeitraum und rechtzeitige Rechnungsübermittlung. Jahresübergreifende Abrechnungen erfordern deshalb eine gesonderte Prüfung (§ 27 Abs. 38 UStG).

Betroffene Unternehmen und Ausnahmen

Die Pflicht betrifft grundsätzlich Leistungen zwischen inländischen Unternehmern für deren Unternehmen, einschließlich Freiberuflern. Auch Vermieter und Ärzte können als Empfänger betroffen sein, obwohl ihre eigenen Leistungen häufig umsatzsteuerfrei sind.

Ausnahmen beim Rechnungsausgang gelten insbesondere für Privatkundengeschäfte, Rechnungen bis 250 Euro brutto, Fahrausweise und steuerfreie Umsätze nach § 4 Nr. 8 bis 29 UStG.

Kleinunternehmer nach § 19 UStG müssen ebenfalls keine E-Rechnungen ausstellen, **aber empfangen können**. …

Den Artikel weiterlesen:

Weiterlesen →

KI-Kamera im Straßenverkehr kann Bußgeldverfahren zu Fall bringen

Das OLG Koblenz hat Aufnahmen des KI-Systems MonoCam im entschiedenen Fall als unverwertbar angesehen. Die Kamera erfasst Kennzeichen und Fahrzeugführer ohne konkreten Verdacht. Weil dafür zum Tatzeitpunkt eine gesetzliche Grundlage fehlte, durfte das Lichtbild nicht als Beweis für einen Handyverstoß am Steuer verwendet werden. Der Betroffene wurde freigesprochen.

Weiterlesen →





Einkommensteuerreformgesetz 2027: Reform oder Reförmchen?

Das geplante Einkommensteuerreformgesetz 2027 sieht zahlreiche Änderungen vor. Unter anderem sollen Grundfreibetrag und Arbeitnehmer-Pauschbetrag steigen, während höhere Einkommen stärker belastet werden. Kindergeld und Kinderfreibetrag sollen erhöht, die Steuerermäßigung für Handwerkerleistungen dagegen reduziert werden. Auch bei Zuschlägen für Sonn- und Feiertagsarbeit sowie bei der Besteuerung von Minijobs sind Änderungen geplant.

Weiterlesen →

Cyberangriff: Der Notbetrieb muss vor dem Ernstfall funktionieren

Ein Cyberangriff kann Produktion, Rechnungsstellung und Zahlungsverkehr gleichzeitig lahmlegen. Unternehmen benötigen deshalb einen erprobten Notbetrieb mit klaren Ersatzverfahren, getesteten Backups und eindeutigen Verantwortlichkeiten. Entscheidend ist, dass kritische Prozesse auch nach der Trennung vom Unternehmensnetz sicher weiterlaufen oder kontrolliert heruntergefahren werden können.

Weiterlesen →

Beiträge zum Schulförderverein können Steuern sparen

Eltern können Beiträge an den Förderverein einer Privatschule als Schulgeld abziehen, wenn das Geld den normalen Schulbetrieb finanziert. Der BFH behandelt die Zahlung wirtschaftlich wie direktes Schulgeld. Die Verwendung muss nachweisbar sein. Reicht die Satzung nicht aus, müssen Eltern die Weiterleitung an den Schulträger und den Einsatz für den Schulbetrieb belegen.

Weiterlesen →



Strompreise: Erneuerbare und Speicher senken Preisrisiken, garantieren aber keine günstige Rechnung

Erneuerbare Energien und Batteriespeicher können die Abhängigkeit von Öl- und Gaspreisen verringern, garantieren aber keine günstige Stromrechnung. Entscheidend sind Verbrauch, Vertrag, Netzanschluss und Investition. Unternehmen sollten deshalb Jahresverbrauch, Lastspitzen und Beschaffungsstrategie gemeinsam auswerten.

Weiterlesen →

Vorstandssitzungen: So bleiben Beschlüsse rechtssicher

Vorstandsmitglieder verkennen oft die rechtlichen Grundlagen für die Beschlussfassung im Vorstand. Das ist vielfach unproblematisch - solange es einen Konsens gibt. Da rechtliche Regelungen aber gerade im Konfliktfall entscheidend sind, ist es wichtig, diese Vorgaben zu kennen und zu gestalten.

Der Ablauf der Vorstandssitzung

Die rechtlichen Regelungen zur Vorstandssitzung decken sich zum großen Teil mit denen zur Mitgliederversammlung. Es gibt aber einige Besonderheiten. Zu beachten ist insbesondere, dass eine Abweichung von den gesetzlichen Vorgaben nur per Satzung möglich ist. Eine Geschäftsordnung kann nur Verfahrensfragen regeln.

Die Einladung zur Vorstandssitzung

Für die Einladung zur Vorstandssitzung ist - wenn die Satzung das nicht eigens regelt - der Vorstandsvorsitzende zuständig. Ist er verhindert oder verweigert er grundlos die Einberufung, kann sein Vertreter einladen. Legt die Satzung keinen bestimmten Zeitpunkt oder Turnus fest, muss eine Sitzung immer dann einberufen werden, wenn es das Vereinsinteresse erfordert. Grundsätzlich kann aber jedes Vorstandsmitglied eine Einberufung verlangen und dabei die von ihm gewünschten Tagesordnungspunkte behandeln lassen.

Mit der Einladung muss die Tagesordnung mitgeteilt werden. ...

Den Artikel weiterlesen:

Weiterlesen →

Wärmepumpen und Speicher wachsen, Gebäudesolar verliert an Tempo

Wärmepumpen und Batteriespeicher gewinnen deutlich an Bedeutung, während der Zubau von Photovoltaik auf Gebäuden zuletzt nachgab. Für Eigentümer und Unternehmen kommt es deshalb stärker auf ein stimmiges Gesamtkonzept an. Technik, Verbrauch, Netzanschluss, Finanzierung und mögliche Förderungen sollten gemeinsam geplant werden.

Weiterlesen →



Bonuszahlungen: Ziele müssen rechtzeitig bekannt sein

Variable Vergütungen sollen Beschäftigte motivieren, bestimmte Ziele zu erreichen. Das funktioniert jedoch nur, wenn sie diese Ziele rechtzeitig kennen. Das Bundesarbeitsgericht stellt deshalb klar: Arbeitgeber müssen Bonusziele vor Beginn der maßgeblichen Zielperiode mitteilen. Geschieht dies zu spät oder gar nicht, können Arbeitnehmer Schadenersatz verlangen. Dabei wird grundsätzlich vermutet, dass sie die vorgegebenen Ziele vollständig erreicht hätten.

Weiterlesen →



Auslandsimmobilie kann deutsche Steuerlast nicht mindern

Verluste aus der Instandsetzung einer italienischen Immobilie können in Deutschland grundsätzlich nicht steuerlich berücksichtigt werden, wenn die künftigen Einkünfte nach dem DBA Italien dort besteuert werden dürfen. Das gilt unabhängig davon, ob es sich um Vermietungs- oder gewerbliche Einkünfte handelt. Eine Ausnahme kommt nur bei finalen Verlusten im Einzelfall in Betracht.

Weiterlesen →





EU-Steuerpaket soll grenzüberschreitende Geschäfte vereinfachen

Mit dem „Tax Omnibus“ plant die EU-Kommission einfachere Quellensteuerentlastungen und bessere Bedingungen für Forschungsinvestitionen. Das am 24. Juni 2026 vorgestellte Paket befindet sich noch im Gesetzgebungsverfahren. Die im September eröffnete Konsultation ermöglicht Stellungnahmen.

Quellensteuer soll weniger Kapital binden

Die Vorschläge betreffen insbesondere Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren zwischen Unternehmen innerhalb der EU. Die Kommission will Quellensteuerbefreiungen erweitern und bisherige Mindestbeteiligungsanforderungen abschaffen. Statt vorheriger behördlicher Genehmigungen sollen Unternehmen die Voraussetzungen grundsätzlich eigenverantwortlich prüfen.

Das könnte Erstattungsverfahren und vorübergehende Liquiditätsbelastungen vermeiden. Eine pauschale Befreiung sämtlicher Auslandszahlungen ist nicht vorgesehen. Nachträgliche Kontrollen und Missbrauchsregeln bleiben bestehen.

Forschung und Finanzierung erleichtern

Begünstigte Forschungsinvestitionen in Anlagen, Maschinen und andere Sachanlagen sollen im Investitionsjahr oder innerhalb der vier folgenden Steuerperioden vollständig abzugsfähig sein. Dafür wäre grundsätzlich eine mindestens dreijährige Forschungsnutzung erforderlich. Vorzeitiges Ausscheiden oder Verkauf können Korrekturen auslösen.

Weitere Vorschläge betreffen den Zinsabzug, die Besteuerung beherrschter ausländischer Gesellschaften und deren Zusammenspiel mit der globalen Mindeststeuer. Grenzüberschreitende Umstrukturierungen und die Beilegung steuerlicher Streitigkeiten sollen ebenfalls einfacher werden.

Bestimmte Meldepflichten sollen entfallen

Ein gesonderter Vorschlag zur Zusammenarbeit der Finanzverwaltungen soll Unternehmensgruppen unter der globalen Mindeststeuer von bestimmten Meldungen grenzüberschreitender Steuergestaltungen entlasten. …

Den Artikel weiterlesen:

Weiterlesen →

İşbirliği Gücü



Kontakt

Türkisch-Deutscher Unternehmerverein e.V. NRW

+49 171 3001989 info@tdu-nrw.de

www.tdu-nrw.de

Impressum

TDU Newsletter bietet lediglich allgemeine Informationen. Wir übernehmen keine Gewähr für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen. In keinem Fall sind diese geeignet, eine kompetente Beratung im Einzelfall zu ersetzen. Hierfür steht Ihnen die Türkisch-Deutscher Unternehmerverein e.V. NRW gerne zur Verfügung.TDU Newsletter unterliegt urheberrechtlichem Schutz. Eine Speicherung zu eigenen privaten Zwecken oder die Weiterleitung zu privaten Zwecken (nur in vollständiger Form) ist gestattet. Kommerzielle Verwertungsarten, insbesondere der Abdruck in anderen Newslettern oder die Veröffentlichung auf Webseiten, bedürfen der Zustimmung der Herausgeber. Bildnachweise: Seite 3: Bordinthorn - stock.adobe.com, Seite 4: Worawi - stock.adobe.com, Seite 6: Maz - stock.adobe.com, Seite 6: africaimages.com (Olga Yastremska, Africa Images), Seite 7: OleksKao - stock.adobe.com, Seite 1: OleksKao - stock.adobe.com. Gestaltung und Produktion: WIADOK - Corporate Publishing für Steuerberater - www.wiadok.de

TDU
Türkisch-Deutscher
Unternehmerverein e.V.
NRW